



Werkstattseminar 3.3

(Spezialisierungsmodul - Wahlbaustein)

Heterogenität in der Lehre

Ausgangslage: Die jetzt schon vorhandene Heterogenität der Lebensalter, sozialen Herkunft, ausländischen Herkunft, Studienvoraussetzungen, Lernstrategien, Lernertypen, Motivationslagen der Studierenden verstärkt sich noch deutlich weiter - mit gravierenden Folgen für Lehre und Studium. Damit entstehen erhebliche Differenzen in Motivation und Arbeitsweise. Zusammen mit den Differenzen, die bisher schon mit **Vielfalt (Diversität), Inklusion und Gender** bezeichnet wurden, bietet sich eine Ausgangslage, die didaktisch erst einmal bewältigt werden muss.

Neue Anforderungen und Chancen: Lehrende müssen sich für diese Dimensionen sensibilisieren und kompensatorische Strategien entwickeln.

Wenn diese z.T. neu ins Studium kommenden Personengruppen nicht in großer Zahl scheitern sollen, dann ergeben sich z.T. völlig neue organisatorische und didaktische Anforderungen an Lehrende. Neben einer neuen **Studieneingangsphase** sind neue didaktische Ansätze in den Veranstaltungen notwendig. Je unterschiedlicher die Studienvoraussetzungen sind, desto wichtiger wird die Individualisierung des Lernens und werden fall-, problem- und projektbezogene Ansätze. Die neuen Studierendengruppen verfügen allerdings auch über eine bereichernde Vielfalt an neuen Erfahrungen, Sicht- und Denkweisen, die in eine qualitativ hoch stehende Lehre aufgenommen werden müssen. Diese neuen "Schätze" zu heben, will erst gelernt sein.

Kompetenzerwerb/Ziele des Seminars: Unter Diversity Management wird inzwischen sehr vieles verstanden. Dieses Seminar will zur Sensibilisierung gegenüber den (insbesondere neuen) Dimensionen der Heterogenität/Vielfalt beitragen. Außerdem sollen die Teilnehmer/innen didaktische Kompensationsstrategien entwickeln und sich mit den spezifischen Merkmalen der zu erwartenden Studienanfänger/innen beschäftigen. Sowohl die in der Hochschuldidaktik bereits vorhandenen, als auch neue Lösungen werden bereitgestellt (und weitere werden von den Teilnehmer/innen erarbeitet). Die Beteiligten sollen ein differenziertes Bewusstsein von den Problemen entwickeln und didaktische und methodische Lösungswege erwerben. Sie sollen sich so auf heterogene Studienvoraussetzungen einstellen können, dass die verschiedenen Studierendengruppen Anschluss an das Studium und eine hohe Studienmotivation gewinnen können.

Termin: Do, 04.05.2017, 10.00 bis 18.00 Uhr
Fr, 05.05.2017, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Dozent: Prof. Dr. Wolff-Dietrich Webler

Anmeldeschluss: 24.04.2017 (max. 12 Teilnehmer/innen)

Zur Person: Prof. Dr. Wolff-Dietrich Webler: Soziologe, Schwerpunktgebiet Hochschulforschung, einer der Pioniere der Hochschuldidaktik, zahlreiche Studienreform-Initiativen, internationale Kooperationen, Aufbau und periodische Leitung des Interdisziplinären Zentrums für Hochschuldidaktik der Universität Bielefeld (1974-2005), Leiter des Instituts für Wissenschafts- und Bildungsforschung Bielefeld (IWBB), ehem. Professor of Higher Education (University of Bergen, Norway)